

## **Protokollerklärung des Freistaats Bayern – TOP 7: Landwirtschaft**

Der Freistaat Bayern betont die Bedeutung der Landwirtschaft als verlässlicher Garant für Ernährungssicherheit, höchste Lebensmittelqualität, Tierwohl, Umweltschutz und den Erhalt der Kulturlandschaft. Klar ist dabei, dass nur produktive und wirtschaftlich erfolgreiche Betriebe in der Lage sind, den aktuellen Herausforderungen gerecht zu werden und damit die vielfältigen Leistungen für Klima-, Natur- und Ressourcenschutz erbringen zu können. Vor diesem Hintergrund sind die von der Bundesregierung getroffenen einseitigen Sparbeschlüsse zulasten der Landwirtschaft schädlich und kontraproduktiv. Zur Entlastung der Betriebe und zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit gegenüber Betrieben in anderen Mitgliedsstaaten fordert der Freistaat Bayern die Bundesregierung deshalb nachdrücklich auf, die Kürzungen vollständig zurückzunehmen. Das Auslaufen der Agrardieselrückvergütung ist mangels geeigneter Alternativen zum Verbrennungsmotor im Bereich der Land- und Forstwirtschaft sowie der damit verbundenen wirtschaftlichen Belastung der landwirtschaftlichen Betriebe in keiner Weise akzeptabel.

Zusätzlich muss es ein echtes Angebot zur Verbesserung der steuerlichen Rahmenbedingungen an die bäuerliche Landwirtschaft in Deutschland geben. Der Freistaat Bayern fordert daher konkret eine Steuerbefreiung für Biokraftstoffe und eine unbürokratische Anschlussregelung für die Tarifiermäßigung bei der Einkommensteuer, wodurch die Verteilung des Gewinns eines Wirtschaftsjahres auf drei statt wie bisher auf zwei Jahre ermöglicht werden sollte. Außerdem muss die Möglichkeit einer Risikoausgleichsrücklage geschaffen werden, damit Landwirtinnen und Landwirte selbst steuerliche Rücklagen für schlechte Jahre bilden und so Vorsorge treffen können.

Die Bundesregierung muss darüber hinaus für Entlastungen bei land- und forstwirtschaftlichen Regularien sorgen. Insbesondere muss die Bundesregierung endlich ein verursachergerechtes Düngerecht schaffen, damit Betriebe, die nachweislich gewässerschonend wirtschaften, von zusätzlichen Auflagen befreit werden können.